Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 7 / 26. März 2021

www.rez.ch

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

vertrauen und wagen – 50 Jahre Kirche im Wil

Unsere Kirche im Wil wird dieses Jahr 50 Jahre alt. Was vom Architekten als ein leichtes Zelt an einer festen Burg erdacht wurde, war für damalige Zeiten ein gewagter Schritt. Deshalb wollen wir im Sommer unter dem Motto «vertrauen und wagen – 50 Jahre Kirche im Wil» in das Jubiläumsjahr eintreten und mit vielen zeitlich verteilten Aktionen ganz unterschiedliche Bevölkerungsgruppen erreichen.

Feste Burg mit leichtem Zelt: Die frisch eingeweihte Kirche im Wil am 7.5.1971 mit den noch jungen Linden und dem alten Friedhof.

Foto: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv/Stiftung Luftbild Schweiz / Fotograf: Friedli, Werner / LBS_H1-029348 / CC BY-SA 4.0

Jubiläum

«Was sind denn schon 50 Jahre?» Diese Frage hörte ich vor einem halben Jahr einmal. Nun, 50 Jahre sind in der Tat nicht so viel für ein Kirchgebäude, insbesondere wenn man bedenkt, dass wir noch zwei bedeutend ältere Kirchen in unserer Gemeinde haben. Ein Menschenleben kann mit unserer Kirche im Wil locker mithalten. Und gerade darin besteht der Reiz, denn es gibt noch immer Zeitzeugen, die beim Bau dabei waren. Damalige Schulkinder, die an einem Strang die neuen Glocken in die Höhe zogen. Es war eine Zeit des Aufbruchs, als Dübendorf rasant gewachsen war, vom Dorf zur Stadt wurde und auch das kirchliche Leben sich zu verändern begann. In der Schweiz wurde endlich das Frauenstimmrecht eingeführt und am 21.3.1971, nach elf Jahren Hin und Her, auch die neue Kirche im Wil eingeweiht.

Ein Fest trotz Corona

Konfrontiert mit der aktuellen Pandemiesituation war für das Organisationskomitee (OK) bereits zu Beginn klar, dass kein Fest im herkömmlichen Sinn möglich sein wird – zu gross wäre das Risiko einer Totalabsage des Anlasses. Es wurden daher alternative Formen gesucht, die – verteilt auf ein ganzes Schuljahr – ein buntes Paket an Jubiläumsaktivitäten und -anlässen ergeben werden. Dabei wollen wir besonders auch die erreichen, die nicht jeden Sonntag zur Kirche gehen, aber dennoch zu unserer Gemeinschaft gehören.

Zusammen wird es bunter

Die Ausrichtung der kirchlichen Arbeit hat sich in den vergangenen 50 Jahren verändert. In der Festschrift von 1971 schreibt der Dekan Urs Höner noch: «Die Kirche ist nun wirklich gefragt, ob sie sich nicht ganz intensiv damit befassen müsse, wie sie ihr Angebot dem Bedürfnis gegenüber zu verändern habe und demzufolge neue Formen kirchlicher Existenz in der Welt zu suchen habe.» Diese Veränderung hat stattgefunden und geht kontinuierlich weiter. Wir leben und fördern eine partizipative Kirche, in der viele mitgestalten können. Nicht die Pfarrerin oder der Pfarrer alleine bestimmt mit autoritären Aussagen den Kurs, sondern alle Involvierten können die Kirche mitgestalten, was sich auch in einem unserer Legislaturziele offenbart: «Jung und Alt engagieren sich und prägen die Kirche.» Diese partizipative Kirche wollen wir auch im Jubiläumsjahr leben, weshalb das OK bei seinen bisherigen Vorbereitungen absichtlich nur ein Gerüst an Ideen gebaut hat, das noch mit viel Freiwilligen-Mörtel gefüllt und mit kreativen Mustern bemalt werden kann. Lesen Sie die Impulse in der Box und gestalten Sie einen Teil davon mit!

Mit Vertrauen etwas wagen

Der Bau dieser einmaligen Kirche hat vor 50 Jahren Mut und Pioniergeist gefordert. In der Literatur ist viel zu erfahren über die theologischen Überlegungen bei der Architektur und die innovativen Lösungen der Ingenieurskunst. Die Verantwortlichen von damals hatten Gottvertrauen und setzen ihre Vision in die Tat um. Mit dem Jubiläumsmotto «vertrauen und wagen – 50 Jahre Kirche im Wil» knüpfen wir daran an. Der Auftakt dazu macht der Festgottesdienst vom 22. August 2021. Danach folgen mit Ihrer Beteiligung zahlreiche weitere Aktionen und Anlässe bis in den Sommer 2022. Ich freue mich auf unser gemeinsames Jubiläumsjahr!

Michael Herold-Nadig, Kirchenpfleger und Präsident vom Jubiläums-OK

Ich mache mit!

Schreiberling, Social Media Freak, Bastler, Geschichtsinteressierte, Familienmensch, Kunst-Interessierte, Schreiner, Architektin, Fotoliebhaber, Handwerkerin, Videofilmerin und viele mehr können die folgenden bunten Ideen in die Tat umsetzen:

Eine Kirchenbank geht mit einer Kaffeemaschine auf Reisen / Ein Gästebuch für die Kirche gestalten / Jurymitglied definiert den Fotowettbewerb / Familientag mit Andrew Bond entwickeln / Eine QR-Schnitzeljagd führt durch die Räume / Kirche und Kunst verbinden / Die Architektur erklären / Zeitzeugen befragen / Heimatbuch bereichern / Video-Doku drehen

Melden Sie sich im Sekretariat, bei einer Pfarrperson oder bei michael.herold-nadig@rez.ch, wenn Sie unser Kirchjubiläum mitgestalten können.

Editorial

Sterben ist normal!

Kürzlich habe ich einen Artikel über «Kryonik» gelesen. Kryoniker lassen ihren Körper nach dem Tod konservieren. Das Blut muss nach dem Tod so schnell wie möglich mit einem Mittel versetzt werden, damit sich keine Eiskristalle bilden. Danach wird der Körper schockgefroren und in einem Tank bei minus 196 °C gelagert. Kryoniker hoffen auf Fortschritte der Medizin, die so weit gehen, dass der Alterungsprozess aufgehalten und alle Krankheiten besiegt werden können. Wenn das der Fall ist, soll ihr Körper wieder aufgetaut werden, damit sie dann als Menschen weiterleben können.

Die Bibel ist beim Thema Sterben und Tod ganz nüchtern. Im gestrigen Predigttext (Hebr. 9,24 – 28) steht: «Alle Menschen müssen sterben, und sie sterben nur einmal.» Leben entsteht. Es wird von Gottes JA ins Dasein gerufen. Ein Leben wird gelebt, und es steht unter dem JA Gottes. Auch die Vergänglichkeit des Lebens steht unter diesem JA, denn alles Leben, das geboren wird, stirbt irgendwann.

Das zu akzeptieren und damit zu leben ist nicht einfach, obwohl wir im Grunde genommen genau wissen, dass es so ist. Das Unbehagen hängt wohl damit zusammen, dass wir nicht ausprobieren und einüben können, was hinter der Grenze des Todes auf uns zukommt.

Nun liegen die Ostertage vor uns. Wir erinnern uns am Karfreitag an den Tod von Jesus. Doch was kommt danach? Im Glaubensbekenntnis heisst es: «Gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel.» Christus ist uns vorangegangen und nimmt uns mit auf den Weg: Durch das Sterben und den Tod hindurch zu neuem Leben in Gottes Gegenwart. Wer diese Aussicht hat, muss vor dem Sterben und dem Tod nicht erschrecken und kann realistisch und gelassen im Leben stehen.

Der Dichter Georg Neumark hat einmal gedichtet: «Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.»

Ich wünsche Ihnen eine frohe und getroste Osterzeit!

Daniel Schaltegger, Pfarrer

ZH 1301 / ZH 1669

Taufen

Einladung zur Taufe

Dübendorf-Schwerzenbach

In der Taufe feiern wir Gottes «Ja» zu uns Menschen. Dieses ist jedem Menschen zugesprochen.

Die Geburt eines Kindes zu erleben, führt Eltern ganz nah ans Geheimnis des Lebens heran. Als Mutter oder Vater haben sie eine ganz besondere Verbindung zu ihrem Kind. Sie wünschen sich, dass es seinen Weg finden und seine Begabungen in vielerlei Hinsicht entfalten kann. Verlässliche Beziehungen legen dafür ein tragfähiges Fundament.

Wir glauben, dass Gott die Quelle des Lebens ist und das Leben mit uns teilen will. Die Taufe verbindet uns mit Gott und hat in Jesus Christus ihre Mitte. In ihm sagt Gott Ja zu den Menschen, auch in den Unzulänglichkeiten und Gefährdungen, die menschliches Leben kennzeichnen. Die Taufe bezeugt diese Zusage und spricht sie jedem Täufling ganz persönlich zu. Sie macht deutlich, dass sich der Wert eines Menschen nicht nach Leistung und Können berechnen lässt.

In unseren Kirchen ist die Säuglingstaufe die häufigste Form der Taufe. Selbstverständlich können Kinder jeden Alters und auch Erwachsene getauft werden. Alle christlichen Kirchen taufen auf den Namen des dreieinen Gottes und verstehen die Taufe als heiliges Zeichen – als Sakrament. Es macht die Liebe und Nähe Gottes zu uns Menschen sichtbar und erfahrbar.

Liebe Eltern, gerne laden wir Sie und Ihr Kind zur Taufe ein: auch zur Taufe am Greifensee.

Am Pfingstsamstag, 22. Mai 2021 um 10.30 Uhr am Greifensee, Badeplatz in Fällanden, Taufe mit Seewasser im See, wenn es das Wetter zulässt.

In der Kirche im Wil in Dübendorf und in der Kirche Schwerzenbach ist bis auf weiteres eine Taufe an den meisten Sonntagen im Anschluss an den regulären Gottesdienst möglich.

Weitere Taufgottesdienste bieten wir an speziellen Orten an:
In der Lazariterkirche Gfenn, jeweils um 11.15 Uhr
18. April 2021
13. Juni 2021
15. August 2021
14. November 2021
Am 4. Juli 2021, im Feldgottesdienst im Geeren, Dübendorf, um 10.30 Uhr.
Am 26. September 2021 am Taufsonntag mit den Kindern des 3. Klass-Unti in der Kirche im Wil, um 10.00 Uhr.
Gerne besprechen wir mit Ihnen Ihre Anliegen zur Taufe.

Für das Pfarrteam,
Rahel Strassmann, Pfarrerin

Konfirmation

Dübendorf-Schwerzenbach

Konfirmanden-Unterricht im Schuljahr 2021/22

Informationsabend
Im August, mit dem Beginn des neuen Schuljahres, starten wir in ein neues Konf-Jahr. Wieder planen wir, dass alle Jugendlichen aus Dübendorf und Schwerzenbach bis zu den Sportferien in einer einzigen Gruppe unterwegs sind. Danach teilen wir uns auf für die Konfirmationen in Dübendorf und in Schwerzenbach im Juni 2022.

An unserem gemeinsamen Abend informieren wir Sie über das «mitenand-Konflager» im Herbst und auch über das Konzept und die Inhalte des Unterrichts. Gleichzeitig können Sie uns als Team kennenlernen. Am Abend selber erhalten Sie das Formular für die Anmeldung zum Konf-Jahr 2021/22.

Falls Sie keine persönliche Einladung zu diesem Abend erhalten haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat oder bei Pfarrer Daniel Schaltegger.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Dienstag, 11. Mai, 19.00 Uhr,
Kirche im Wil, Fällandenstrasse 1,
8600 Dübendorf

Kinder und Familie

Dübendorf-Schwerzenbach

Ausmalwettbewerb

Kiki hat die Zeichnungen ausgelost. Den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern des Ausmalwettbewerbes gratulieren wir ganz herzlich.

Lynn Meier, Adriano Haas, Marah Jagmetti, Julian Zimmermann, Ida Launspach, Lukas Zollinger, Andrés Stierli, Aline Fontana und Emmely Widmann. Danke vielmals fürs Mitmachen und viel Spass beim Musik hören.

Kiki und Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Dübendorf-Schwerzenbach

Oster-Geschichtenweg

Bild: © Géraldine Elschner, Alexandra Junge. Das Osterküken. NordSüd Verlag (11. Auflage 2019) (ISBN: 978-3-314-10093-2)

Von Mittwoch, 31. März bis Ostermontag, 5. April 2021, erzählen wir euch die Geschichte vom «Osterküken» auf einem Weg rund um die Kirche im Wil und rund um die Kirche Schwerzenbach und stimmen uns so auf Ostern ein.

Das Osterküken erzählt die Geschichte vom Küken, das genau am Ostersonntag auf die Welt kommen möchte. Doch: Wann genau ist Ostern? Mal im März, dann wieder im April: Das Datum ändert sich jedes Jahr. Warum eigentlich? Hilda, die liebevolle Henne, will es für ihr Küken wissen. So macht sie sich auf, das Geheimnis zu lüften. Und auf jeder Bilderbuchseite ist ein Hase versteckt. Wer findet ihn?

Bitte folgt rund um die Kirche im Wil oder um die Kirche Schwerzenbach den nummerierten Stationen zur Geschichte. Bei der letzten Station erwartet die Kinder eine kleine Überraschung, die sie nach Hause nehmen können. Der Weg ist jederzeit zugänglich. Für Kinder bis acht Jahre mit Begleitperson sowie weitere Interessierte.

Kiki, Rahel Aschwanden und Rahel Strassmann wünschen frohe Ostern.

Dübendorf-Schwerzenbach

Erlebniswoche

Herzliche Einladung zur etwas anderen Erlebniswoche

Dieses Jahr gibt es wieder eine Erlebniswoche, wenn auch etwas anders als gewohnt. Wer in der ersten Frühlingsferienwoche auf www.erlebniswoche.ch klickt, wird die Erlebniswochelieder zum Mitsingen, ein Rätsel zum Lösen, etwas zum Basteln, einen tollen Ausflug und etwas Feines zum Backen finden.

Wir freuen uns auf alle Kinder, die vom 26. – 30. April 2021 mitmachen!

Für das EWO-Kernteam.

Veranstaltungen

Männerforum

Die Bibel und wir

Theologiestudent Dominik Stöckli lädt uns zu einem Gespräch über seine Lieblings-Bibelstelle ein: Die Geschichte von Zachäus (Lukas 19,1-10). Miteinander wollen wir in diese Geschichte eintauchen und uns den Fragen dieser Erzählung stellen. Da es sich voraussichtlich um eine Zoom-Veranstaltung handelt, ist eine Anmeldung per Mail erforderlich, damit der Zugangs-Link zur Veranstaltung mitgeteilt werden kann (benjamin.wildberger@rez.ch). Wer teilnehmen möchte, aber noch keine Erfahrung mit dem Programm Zoom hat, darf sich bei Pfr. Benjamin Wildberger vorgängig melden (Mail oder Telefon 044 801 10 22).

Benjamin Wildberger, Pfarrer

(Voraussichtlich) Zoom-Veranstaltung,
Freitag, 16. April 2021, 19.30 Uhr.

Dübendorf-Schwerzenbach

Infoveranstaltung Docupass

«Wer heute vorsorgt, braucht sich morgen nicht zu sorgen»
Mit dem Inkrafttreten des neuen Erwachsenenschutzrechts sind neue Formen der persönlichen Vorsorge für den Fall der Urteilsunfähigkeit im Gesetz verankert worden. Der Docupass ist ein Vorsorgedossier, das persönliche Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche im Zusammenhang mit Krankheit, Pflege, Sterben und Tod umfassend festhält. An diesem Nachmittag informiert Sie Frau Anita Attinger, Bereichsleiterin bei Pro Senectute Kanton Zürich, zu den Themen Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag und beantwortet gerne Ihre Fragen. Der Docupass kann am Anlass bezogen werden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis 15. Mai 2021 beim Sekretariat der ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf, Tel. 044 801 10 10, Mail: sekretariat@rez.ch.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Dienstag, 25. Mai, 14.00 – 16.00 Uhr,
ReZ Dübendorf

Senioren

Dübendorf

Ländler-Kapelle «Rundum z'friede» am ökumenischer Senioren-Nachmittag

Sofern der Bund die Corona-Massnahmen lockert, also das Veranstaltungsverbot aufhebt, kann der ökumenische Senioren-Nachmittag vom Dienstag, 27. April 2021 stattfinden. Die Seniorenarbeiten der reformierten Kirche Dübendorf-Schwerzenbach und der katholischen Kirche Maria Frieden laden gemeinsam ein zum Auftritt der Ländler-Kapelle «Rundum z'friede».

Sie haben schon unzählige Konzerte gespielt und einen Auftritt gehabt in der Sendung «Potz Musig» vom Schweizer TV SRF: Die Rede ist von der Kapelle «Rundum z'friede» aus Schwerzenbach. Das Ehepaar Barbara (Örgeli) und Florian (Bassgeige) Angst und der Örgelispieler Heinz Hänni sind ein gut eingespieltes Trio. Die drei begeistern mit lüpfigen Melodien und schmissigen Liedern. Dazwischen darf aber auch der eine oder andere Gedankenanstoss nicht fehlen! Das Vorbereitungsteam freut sich sehr auf diesen Anlass und hofft, dass er wie geplant stattfinden kann. Ob anschliessend an den Auftritt noch ein kleiner Imbiss serviert werden kann, ist derzeit noch ebenso offen, wie die Frage, ob der Anlass überhaupt durchgeführt werden kann. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage www.rez.ch oder beim Sekretariat unter der Nummer 044 801 10 10. Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat nur vormittags erreichbar ist.

Ökumenischer Senioren-Nachmittag mit der Kapelle «Rundum z'friede»: Dienstag, 27. April 2021, 14.00 Uhr bis 15.45 Uhr. Glockensaal im ReZ an der Bahnhofstrasse 37 in Dübendorf. Anlass mit Anmeldung beim Sekretariat unter 044 801 10 10 (vormittags).

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Ländler-Kapelle «Rundum z'friede»

Ostern

Von Karfreitag bis Ostern

Auf dem Weg von Rigi Kaltbad hinunter nach Weggis – im letzten April.

Dübendorf-Schwerzenbach

Neben dem Reformierten Gesangbuch ist in unserer Kirchgemeinde das ökumenische Liederbuch «rise up plus» im Einsatz. Ein grosser Teil der Lieder darin ist in den letzten 50 Jahren entstanden. Sie leben von tiefgreifenden Texten und balladenhaften Melodien.

Das Lied «Zwischen Kreuz und Auferstehung» (ru plus 163) könnte uns durch die Osterzeit begleiten:

Zwischen Kreuz und Auferstehung, zwischen Finsterwelt
und Tag, zwischen Angst und
heller Freiheit leben wir,
leben wir.

Zwischen sinnlos Leid und
Freude, zwischen Schmerz
und warmem Trost,
zwischen Flut und Regenbogen
leben wir, leben wir.

Zwischen Schuldlast und
Vergebung, zwischen Not
und helfend Heil, zwischen
Blutgewalt und Frieden leben wir,
leben wir.

Zwischen Trostlosnacht
und Hoffnung, zwischen
Widersinn und Sinn, zwischen
Kreuz und Auferstehung leben
wir, leben wir.

Wie eindrücklich und treffend versteht der Texter Kurt Rose unsere Situation als Christen in Worten auszudrücken! Er nimmt die Ereignisse von Karfreitag und von Ostern auf und setzt sie in direkte Verbindung mit unserem Dasein. Am Karfreitag erinnern wir uns an das Sterben von Jesus. Er ist dem Leiden und dem Schmerz nicht ausgewichen. So zeigt sich, dass Gottes Nähe auch im Leiden und im Tod nicht abbricht.

Wir alle machen im Laufe unsers Lebens schmerzhafte Erfahrungen. In den vergangenen Tagen haben mir verschiedene Menschen ihr Leid geklagt. Eine Person, die einfach in ein tiefes seelisches Loch gestürzt ist und mir sagt: «So etwas habe ich mein ganzes Leben lang noch nie so erlebt. Ich habe nicht einmal mehr die Kraft gehabt, aufzustehen.» Und jemand, deren Ehepartner schon lange Zeit krank ist und dessen Gesundheitszustand sich plötzlich massiv verschlechtert hat. Oder ein Mann, der zum wiederholten Mal an der Tür steht, weil er in eine finanzielle Notlage gekommen ist und nicht mehr weiterweiss.

Das alles passt zum Karfreitag. Aber dieser Tag ist nicht der letzte! Am dritten Tag feiern wir Ostern. Das Fest des Lebens und der Freude, denn dieses Leben bricht durch. Bei Jesus und auch in unserem Leben.

Feiern Sie mit uns zusammen Gottesdienste von Gründonnerstag über Karfreitag bis Ostern. Mögen die Botschaft und die Musik in diesen Feiern uns allen zu Herzen gehen.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Lazariterkirche Gfenn

Tenebrae-Abendmahlsfeier an Gründonnerstag

An Gründonnerstag erinnern wir uns an das Abschiedsessen Jesu mit seinen Jüngern am Abend, als er verraten wurde. Beim Passahmahl begann der Leidensweg von Jesus: Verrat, Verleugnung, Verhör, Folter, Kreuzigung. Es war seinen engsten Freunden nicht möglich, diesen Weg mit ihm zu gehen. Seither versuchen Christen in den Tagen vor Ostern mit Christus zu wachen und zu beten.

Im Gottesdienst, der nach einer alten Tenebrae-Liturgie aufgebaut ist, gehen wir den Weg ein Stück weit mit – in Liedern und Gebeten, mit Passagen aus den Evangelien nach Matthäus und Lukas und in der Feier des Abendmahls. Im Laufe des Gottesdienstes werden immer mehr Kerzen gelöscht. Am Ende verlassen wir die Kirche in der Stille und nehmen die Gedanken mit uns in den Karfreitag hinein.

Leider ist es dieses Jahr wieder nicht möglich, im Ad-hoc Chor die Taizé-Lieder mit der Gemeinde zu singen. Wir werden summen, begleitet von Geige, Cello und einer Stimme.

Pfarrerin Catherine McMillan, Lektorengruppe, Muriel Quistad, Geige, Theo Handschin, Cello und Gesang

Gründonnerstag, 1. April, 19.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn

«Am Karfreitag erinnern wir uns an das Sterben von Jesus. Er ist dem Leiden und dem Schmerz nicht ausgewichen. So zeigt sich, dass Gottes Nähe auch im Leiden und im Tod nicht abbricht.»

Elternbildung

Dübendorf-Schwerzenbach

Elternbildungskurs Starke Eltern – Starke Kinder®

Der Kurs «Starke Eltern – starke Kinder» hat sich mittlerweile in unserer Kirchgemeinde als jährlich wiederkehrendes Angebot etabliert. Deshalb möchten wir auch dieses Jahr den Kurs, wenn immer möglich, als Präsenzveranstaltung durchführen und haben die Termine von Januar/Februar verschoben auf Mai/Juni 2021. Daniela Holenstein könnte den Basis-Kurs auch als online-Veranstaltung durchführen, falls dies aufgrund der Pandemie-Lage nötig sein sollte. Auf alle Fälle ist es sehr wertvoll, sich vier Abende Zeit zu nehmen und mit anderen Eltern über die eigenen Kinder, Erziehungs-Vorstellungen und -Erfahrungen auszutauschen.

Worum es geht:
In jeder Familie gibt es Situationen, in denen Eltern Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder brauchen. Sei es, dass die Zu-Bett-Geh-Situationen ausufern und jeweils erst viel zu spät Nachtruhe einkehrt, sei es, dass Trotzreaktionen das tägliche Zusammenleben trüben oder das Kind die Eltern gegeneinander ausspielt, sei es, dass jede Mahnung zur Vorsicht unbeachtet bleibt oder aber alles Neue ängstlich vermieden wird, der Herausforderungen im Familienalltag sind viele und Lösungsansätze auch mal rar.

Ziel des Kurses ist es, das Selbstvertrauen der Eltern zu stärken, so dass sie die Werte, die ihnen wichtig sind, deutlich machen können und ihre Fähigkeiten zum Zuhören, Grenzen-Setzen und Verhandeln erweitern.

Grundsätzlich besteht der Elternbildungskurs aus zweimal vier Abenden, einem Basis- und einem Aufbaukurs. Die Daten für den Basiskurs sind bereits festgelegt auf vier Donnerstag-Abende. Ein Aufbaukurs kann bei Bedarf mit den Kursteilnehmenden vereinbart werden.
Wann: Donnerstag, 20. / 27. Mai und 3. / 10. Juni 2021 von 19.30 bis 21.45 Uhr
Wo: Saal der Kirche im Wil, Fällandenstr. 1, 8600 Dübendorf
Kosten: pro Kurs (4 Abende) und Familie 80 Franken

Anmeldung bei Hanna Baumann, Sozialdiakonin Kind, Familie und Jugend

Flyer auf www.rez.ch, Angebote Kinder und Familien

Infos bezüglich Kursinhalt richten Sie bitte direkt an die Kursleiterin, Frau Daniela Holenstein, Tel. 076 371 31 93, www.bildungszimmer.ch

Hanna Baumann, Sozialdiakonin

«In jeder Familie gibt es Situationen, in denen Eltern Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder brauchen.

Impuls-Gottesdienst

Dübendorf

Nachhaltig investieren als Christ/-in

Mit Antoinette Hunziker-Ebneter erwartet uns im nächsten Impuls-Gottesdienst am 18. April 2021 ein ganz besonderer Gast. Als ehemalige Chefin der Schweizer Börse, die deren Übergang in die Elektronisierung des Börsenhandels massgeblich mitgestaltet hat, weiss sie besser als wohl wir alle, wie die Börsen ticken. Aus dieser und anderen Erfahrungen in leitenden Positionen in Banken hat sie sich vor 15 Jahren vom traditionellen Anlagegeschäft losgesagt und zusammen mit Partnern ihre eigene Unternehmung zur nachhaltigen Vermögensverwaltung gegründet.

Ihr Credo: «Dem Anleger ermöglichen, mit der wichtigen Ressource Geld zur Steigerung der nachhaltigen Lebensqualität beizutragen und dabei eine kompetitive, risikoadjustierte Rendite zu erzielen.»

Wie kann man also als Anleger einen Unterschied machen? Wie bringt sie dieses Credo mit dem Mandat als Verwaltungsratspräsidentin der Berner Kantonalbank in Einklang? Und wie gehen christliche Gesinnung, die Nachfolge Christi, und nachhaltiges Investieren zusammen? Herausfordernde Fragen, auf die wir uns mit Antoinette Hunziker-Ebneter einlassen werden. Sind Sie live dabei im ReZ (Anmeldung erforderlich) oder feiern Sie mit in unserem Livestream auf www.rez.ch. Bitte orientieren Sie sich kurzfristig auf dieser Homepage, ob wir Sie schon wieder zum Frühstück einladen dürfen und ein Kinderprogramm angeboten wird.

Markus Haltiner, Pfarrer

Sonntag, 18. April, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf, Bahnhofstrasse 37

Antoinette Hunziker-Ebneter Bild: zVg

Agenda

Gottesdienste

Solange wir dürfen, feiern wir unsere Gottesdienste mit max. 50 Personen. In der Kirche im Wil haben wir zusätzlich eine Tonübertragung in den Saal. Wir tun alles für Ihre Sicherheit und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Sonntag, 28. März

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Rahel Strassmann

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner

Gründonnerstag, 1. April

19.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Gottesdienst mit Taizé-Liedern und Abendmahl
Pfrn. Catherine McMillan
Muriel Quistad, Geige, Theo Handschin, Cello und Gesang

Karfreitag, 2. April

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Benjamin Wildberger
Filipa Nunes, Klarinette

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Daniel Schaltegger
Daniel Bron, Violoncello

17.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Musik und Wort
Pfr. Daniel Schaltegger
Joseph Haydn: Die sieben letzten Worte Jesu Christi
Streichquartett (Familie García)

Ostersonntag, 4. April

6.00 Uhr, Kirche im Wil
Ostermorgen mit Osterfeuer
Pfr. Rahel Strassmann

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Markus Haltiner
Christoph Herrmann und Michael Ferner, Trompete

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Catherine McMillan
Seraina Perrenoud, Sopran und Antoine Schneider, Violine

Für die Gottesdienste am Ostersonntag, 4. April ist eine Anmeldung auf der Homepage www.rez.ch, Tel. 044 801 10 10 oder Mail an sekretariat@rez.ch erforderlich.

Gottesdienst daheim
Kurzer Gottesdienst auf www.rez.ch mit Pfr. Markus Haltiner

Sonntag, 11. April

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan

19.00 Uhr, Kirche im Wil
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger und Pascal Lottenbach

Sonntag, 18. April

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
Gast: Antoinette Hunziker-Ebneter, Vermögensverwalterin
Thema: Nachhaltig investieren als Christ/in
Zusätzlich Livestream via Homepage
Anmeldung auf Homepage www.rez.ch, Tel. 044 801 10 10 oder Mail an sekretariat@rez.ch erforderlich.

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn Rahel Strassmann

11.15 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Taufgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger

Samstag, 24. April

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Tauferinnerungsfeier
Pfrn. Rahel Strassmann

Sonntag, 25. April

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan

Sonntag, 2. Mai

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Familiengottesdienst zur Erlebniswoche
Pfr. Daniel Schaltegger

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner

Die Wochengottesdienste in den Alterszentren «IMWIL» in Dübendorf und «Im Vieri» in Schwerzenbach sind aufgrund der gegenwärtigen Lage bis auf weiteres eingestellt. Das Pfarrteam wird auf anderen Wegen die Seelsorge gewährleisten.

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 6. / 20. April

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.15 Uhr

Mittwoch, 14. / 28. April

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.30 Uhr

Mittwoch, 21. April

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr

Freitag, 23. April

Ökum. Taizé-Gebet
Kirche Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Kinder

Mittwoch, 31. März bis Ostermontag, 5. April

Oster-Geschichtenweg
Wir erzählen die Geschichte vom «Osterküken» auf einem Weg rund um unsere Kirchen im Wil und Schwerzenbach. Der Weg mit diversen Stationen ist jederzeit zugänglich. Weitere Infos auf www.rez.ch.

Samstag, 10. April

Fiire mit de Chliine
Pfarreizentrum St. Gabriel Schwerzenbach, Stationenweg zwischen 10.00 und 12.00 Uhr

Samstag, 17. April

Fiire mit de Chliine
Kath. Kirche Dübendorf, 10.30 Uhr

Veranstaltungen

Unsere regelmässigen Angebote pausieren. Wir informieren Sie auf unserer Homepage über die Wiederaufnahme der Anlässe.

Freitag, 16. April

Männerforum
Die Bibel und wir
Zoom-Veranstaltung, 19.30 Uhr
Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 21. April

Der Mensch hat Gott erfunden – darum gibt es ihn!
Workshop 1, Wer sind wir Menschen? Wie denken wir?
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr
Anmeldung erforderlich

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»
Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»
Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»
Rahel Strassmann
044 801 10 23, 079 832 42 92
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»
Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone
Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung, Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Güggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Grüner Güggel

Kirche und Umwelt

Baum- und gebäudebrütende Enten

Jedes Kind kennt die Stockente schon aus dem Lied «Köpfchen tief ins Wasser, Schwänzchen in die Höh», was die Ente generell mit Wasser in Verbindung bringt. Doch warum brüten unsere Enten manchmal auf Bäumen oder auf Gebäuden und nicht am Boden, geschützt unter Büschen oder im Schilf in der Nähe von Gewässern? Vermutlich in der Annahme, dass diese Brutplätze sicherer vor Bodenfeinden wie Fuchs oder freilaufenden Hunden sind. Den Sprung aus dem Baum-Nest oder von Flachdächern und Balkonen können die kleinen, federleichten Enten unbeschadet überleben. Notfalls hilft ein Brett den Küken, das Balkongeländer zu überwinden. Doch die Küken müssen danach den oft langen Weg zum Gewässer schaffen und dabei auch stark befahrene Strassen überqueren. Ein Einsammeln und Transportieren sollte man jedoch besser Fachleuten überlassen, denn wenn die Entenmutter nicht zuerst gegriffen werden kann und davonfliegt, sind die Jungen oft verloren. Also ist das Organisieren einer Begleitung der Entenfamilie nach dem Springen auf ihrem Weg zum Wasser die Lösung. Enten-Küken sind übrigens Nestflüchter und werden nicht von der Mutter gefüttert. Diese zeigt den Küken lediglich die Stellen, wo sie Nahrung finden und selbständig aufnehmen können. Dies kann man bei uns an der Glatt sehr schön beobachten.

Weitere Infos zum Thema unter: https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/jungvoegel/entenbruten-auf-flachdaechern-und-balkonen

Hans-Ueli Dössegger und das Umweltteam

Informationsabend

Wissenswertes über unsere Gartenvögel

Das Umwelt-Team lädt ein zu Information und Diskussion.

Einheimische Vogelarten, wie zum Beispiel das Rotkehlchen, begleiten unsere Kirchgemeinde in diesem Kalenderjahr. Selten konnte man so viele verschiedenartige Vögel so gut wahrnehmen und beobachten wie im Coronajahr. Wollen Sie mehr darüber wissen, wie sie heissen, wo sie den Winter verbringen, wie ihr Brutverhalten und ihre Ernährungsgewohnheiten sind? Oder interessiert sie mehr, was Sie zum Schutz der Vogelpopulationen beitragen können, wann und wie Füttern angesagt ist und wann man sie besser in Ruhe lässt? Stefan Heller ist als Leiter des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried eine Kapazität auf dem Gebiet der Ornithologie. Er wird uns in einem kurzweiligen Abend viele Informationen vermitteln und unsere Fragen beantworten und über die Aktivitäten von BirdLife Schweiz aufklären. Sind Sie dabei am Dienstag, 27. April 2021, 20.00 Uhr. Bitte orientieren Sie sich kurzfristig auf unserer Homepage www.rez.ch, ob der Anlass live im ReZ, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf stattfinden kann oder online durchgeführt werden muss. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an sekretariat@rez.ch oder Tel. 044 801 10 10.

Im Namen des Umwelt-Teams:
Markus Haltiner, Pfarrer

Entenmutter mit Küken

Rotkehlchen Fotograf: Reto Stauffer

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach